



**HOCHSCHULINITIATIVE FÜR  
GUTES STUDIUM UND GUTE LEHRE  
IN RHEINLAND-PFALZ**

## **Zielvereinbarung**

**zur Umsetzung der Hochschulinitiative für gutes Studium  
und gute Lehre in Rheinland-Pfalz**

zwischen dem

**Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur  
des Landes Rheinland-Pfalz**

und der

**Technischen Hochschule Bingen**



**Rheinland-Pfalz**

**MINISTERIUM FÜR  
WISSENSCHAFT, WEITERBILDUNG  
UND KULTUR**

**Geltungszeitraum 1. September 2020 bis 31. Dezember 2026**

## **Inhaltsübersicht:**

- I. Vorbemerkung
- II. Leistungen des Landes
- III. Leistungsbereiche der Hochschule
  1. Profilbildung der Hochschule
  2. Offene Hochschule und Durchlässigkeit
  3. Förderung der Qualität in Studium und Lehre
  4. Gute Arbeit
  5. Gleichstellung
  6. Weitere hochschulspezifische Entwicklungsziele und Vereinbarungen
- IV. Berichtswesen
- V. Schlussbestimmungen

### **I. Vorbemerkung**

Zur Umsetzung des Zukunftsvertrags „Studium und Lehre stärken“ (Zukunftsvertrag) hat das Land die *Hochschulinitiative für gutes Studium und gute Lehre in Rheinland-Pfalz* auf den Weg gebracht. Das Land stellt den Hochschulen des Landes vorbehaltlich der Zustimmung des Haushaltsgesetzgebers die vertragsbedingten Bundesmittel sowie entsprechend § 6 des Zukunftsvertrags zusätzliche Landesmittel mindestens in Höhe der erhaltenen Bundesmittel bereit. In den Jahren 2021 bis 2023 stellt das Land den Hochschulen insgesamt 140 Mio. Euro p.a. (Bundes- und Landesmittel) zur Verfügung, die sich wie folgt aufteilen:

- Verstetigungskomponente: Rund 105 Mio. Euro, einschließlich über 1.000 Planstellen und Stellen, werden den Hochschulen ab 2021 dauerhaft zur Verfügung gestellt. Darin enthalten sind auch die Mittel, Planstellen und Stellen, die das Land bereits im Rahmen des Hochschulpaktes 2020 dauerhaft den Hochschulen bereitgestellt hat.
- Dynamische Komponente: Diese umfasst in den Jahren 2021 und 2022 jeweils 15 Mio. Euro und wächst 2023 auf 16,975 Mio. Euro an. Soweit die Bundesmittel, die das Land ab dem Jahr 2024 aus dem Zukunftsvertrag erhält, die Marke von 70 Mio. Euro über- oder unterschreiten, wird die dynamische Komponente entsprechend angepasst. Die Verteilung erfolgt schrittweise parameterorientiert nach dem Schlüssel 20:60:20.
- Innovationsfonds: Rund 21 Mio. Euro werden 2021 bis 2026 für Schwerpunktsetzungen der Hochschulen (12 Mio. Euro) und übergreifende Förderprogramme bzw. landespolitische Schwerpunktsetzungen (rd. 9 Mio. Euro) zur Verfügung stehen. Diese

Mittel werden mit 2 % dynamisiert. Die Verteilung dieser Mittel erfolgt im Rahmen der Zielvereinbarungen.

Nachrichtlich: Darüber hinaus stellen Land und Hochschulen noch 2020 auf der Grundlage von § 2 Abs. 2 i. V. m. § 4 Abs. 2 der Zielvereinbarung zur Umsetzung des Hochschulpaktes 2020, dritte Programmphase vom 18.01.2016 (Programmförderung) insgesamt rund 5 Mio. Euro für Sofortmaßnahmen der Hochschulen in 2020 zur Digitalisierung der Hochschullehre vor dem Hintergrund der Corona-Krise zur Verfügung.

Die vorliegende Zielvereinbarung stellt die Verbindung zwischen der Verpflichtungserklärung des Landes Rheinland-Pfalz zur Umsetzung des „Zukunftsvertrags Studium und Lehre stärken“ und den hochschuleigenen Zielen der Technischen Hochschule (TH) Bingen dar. Die Vereinbarung widmet sich der weiteren Profilentwicklung der TH Bingen und konkretisiert die in der Verpflichtungserklärung des Landes formulierten Ziele und Handlungsfelder im Planungszeitraum 01.09.2020 bis 31.12.2026.

Damit stellen sich das Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur und die TH Bingen ihrer gemeinsamen Verantwortung, die geschaffenen Studienplatzkapazitäten bedarfsgerecht zu erhalten, das Konzept der offenen Hochschule fortzusetzen und gleichzeitig eine hohe Qualität von Studium und Lehre zu fördern. Mit der Entfristung von Stellen schaffen sie gute Arbeitsbedingungen und verlässliche Berufsperspektiven.

Die Vereinbarung hat eine Laufzeit vom 01.09.2020 bis zum 31.12.2026.

## **II. Leistungen des Landes**

### *Verstetigungskomponente*

Die TH Bingen erhält ab 2021 dauerhaft 1.100.100 Euro, einschließlich 19,5 Planstellen und Stellen entsprechend der in der Anlage 1 aufgeführten Übersicht. Die budgetierten Planstellen, Stellen und Mittel werden mit dem Regierungsentwurf zum Haushalt 2021 im Kapitel der Hochschule veranschlagt.

### *Dynamische Komponente*

Die TH Bingen erhält in den Jahren 2021 bis 2023 aus der dynamischen Komponente 0,189 Mio. Euro (2021), 0,279 Mio. Euro (2022) bzw. 0,418 Mio. Euro (2023) über zentrale Zuweisungen. Ab dem Jahr 2024 erhält die TH Bingen aus der dynamischen Komponente Mittel entsprechend ihres Anteils an den in § 3 Abs. 3 der genannten Bund-Länder-Vereinbarung festgelegten Parametern, wobei naturwissenschaftlich-technische Fächer 1,5-fach gewichtet werden und die Verteilung im jeweiligen Jahr auf der Grundlage des Durchschnitts der beiden jeweils vorangehenden Jahre erfolgt.

### *Innovationsfonds*

Die TH Bingen erhält aus dem Innovationsfond der Hochschulen für angewandte Wissenschaften in den Jahren 2021 bis 2026 jährlich 0,050 Mio. Euro für eigene Schwerpunktsetzungen sowie eine Planstelle für eine Professur im Bereich Künstliche Intelligenz mit einem Budget von 0,150 Mio. Euro über zentrale Zuweisungen.

Darüber hinaus stellt das Land für alle Hochschulen für angewandte Wissenschaften in den Jahren 2021 bis 2023 600.000 Euro p.a. zu Stärkung der dualen Hochschule sowie zur Förderung dualer Studiengänge zur Verfügung.

### *Nachrichtlich: Sofortprogramm zur Digitalisierung der Hochschullehre*

Die TH Bingen setzt aus den ihr zur Verfügung stehenden Programmmitteln für 2020 in Höhe von 46.222 Euro (der aus 2019 nach 2020 übertragenen Ausgabereste) für entsprechende Maßnahmen in 2020 ein. Das Land hat der TH Bingen darüber hinaus für 2020 zusätzliche Mittel in Höhe von 47.535 Euro bereitgestellt.

Weiterhin hat das Land, für den Auf- und Ausbau zentraler, von allen Hochschulen des Landes genutzter Infrastrukturen und Lernplattformen der Johannes Gutenberg-Universität (JGU) Mainz und dem Virtuellen Campus Rheinland-Pfalz weitere 480.800 Euro in 2020 sowie dauerhafte Stellenmittel zur langfristigen Pflege und Weiterentwicklung dieser Angebote zur Verfügung gestellt.

### *Übergangsregelung zur Zielvereinbarung Hochschulpakt 2016-2020*

Die Zielvereinbarung zur Umsetzung des Hochschulpakts 2020, dritte Programmphase vom 18.01.2016, endet zum 31. Dezember 2020. Ausgenommen hiervon ist die Regelung des § 2 Absatz 3 i. V. m. § 4 Absatz 3. Danach stellt das Land den Hochschulen in den Jahren 2016 bis 2020, inklusive auslaufender Finanzierung bis 2023, Mittel für die Anmietung (Anlage 3 der genannten Zielvereinbarung) oder Schaffung der für die Umsetzung der Maßnahmen gem. Abs. 1 und 2 des § 2 erforderlichen Flächen zur Verfügung (Miet- und Bau-Budget).

### **III. Leistungsbereiche der Hochschule**

#### **1. Profilbildung der Hochschule**

##### **Avisierte Profilentwicklung der Hochschule**

Seit 1897 bildet die TH Bingen in den Ingenieur- und Naturwissenschaften aus. Auch in Zukunft wird der Hochschulstandort seinem 100 Prozent MINT-Profil treu bleiben und anwendungsorientierte technisch-naturwissenschaftliche Studiengänge anbieten.

Besonders profilieren wird sich die TH Bingen in Zukunft mit ihren überregional gefragten Studiengängen im Umwelt- und Klimaschutz. In diesem Zusammenhang wird die TH Bingen an der Klimaschutz- und Biodiversitätsinitiative des Bundes teilnehmen und die Nachhaltigkeit der Hochschule in allen Bereichen weiter stärken.

Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, wird die Zusammenarbeit mit Unternehmen weiter intensiviert. Die praxisorientierten Studiengangsprofile orientieren sich dabei am konkreten Bedarf der Lebens- und Arbeitswelt und stellen sicher, dass die Absolvent\*innen mit den passenden Kompetenzen ausgestattet werden. Zu diesem Zweck werden die konsekutiven Masterstudiengänge ausgebaut. Die Qualität in Studium und Lehre wird durch einen Ausbau der Digitalisierung weiter vorangetrieben.

Deutlich stärken wird die Hochschule ihr internationales Profil. Die TH Bingen ist bereits Mitglied im MDHK (Mexiko), CDHAW (China) und der IGCHE (Indien). Daraus resultieren für die technischen Studiengänge enge Beziehungen mit der Tongji Universität (Shanghai, China), dem Institute of Science and Technology (Chennai, Indien) und der Tec Monterrey (Mexiko). Die Attraktivität für Studierende aus dem Ausland soll durch englischsprachige Angebote ausgebaut und der Austausch mit internationalen Hochschulen gestärkt werden.

Überblick des aktuellen Studienportfolios: siehe Anhang 2.

##### **Künftige Ausrichtung des Studienangebots**

Das klare Bekenntnis der TH Bingen zu ihrem 100 Prozent MINT-Profil wird sich im Ausbau des Studienangebots widerspiegeln. Das bestehende Studienprofil wird durch die Einführung von konsekutiven Masterstudiengängen abgerundet (für eine detaillierte Beschreibung siehe Kapitel 2). Die Profilbildung hat das Ziel, die Studienkapazitäten zu erhalten. In beiden Fachbereichen werden neue, insbesondere internationale Masterangebote ausgebaut.

Die TH Bingen wird auf die zunehmende Digitalisierung in allen technischen Studiengängen als besonderen Schwerpunkt eingehen und hier ihr Lehrangebot gezielt ausbauen.

Internationale, englischsprachige Studienangebote werden aufgebaut, um die Hochschule für Studierende aus dem Ausland attraktiver zu machen. Hierfür werden Kooperationen mit internationalen Hochschulen in Europa, Afrika und Asien sowie Unternehmen geschmiedet.

Damit einher geht der Ausbau der Sprachangebote an der Hochschule. Bei der Etablierung neuer Studiengänge zählt die Eignung der Absolvent\*innen für den Arbeitsmarkt. Deshalb werden Studiengänge geschaffen, die explizit für Bedarfe im Bereich der neuen Technologien ausbilden: Dazu gehören die Themenfelder KI, Digitalisierung, Informatik, Smart City, Biotechnologie sowie Umwelt- und Klimaschutz.

### **Profilstärkende Kooperationen**

Mit den Hochschulen der Region gibt es bereits zahlreiche Kooperationsprojekte im Bereich der Verwaltung. In der Lehre besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Hochschule Mainz im Fachgebiet der Informatik. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Einzelprojekte, wie beispielsweise das Projekt KOSEKO (Kooperation Selbstlernkompetenz).

Darüber hinaus arbeitet die TH Bingen mit der JGU Mainz zusammen. Das Leih- und Nutzungsangebot der JGU soll bis 2023 für die Binger Studierenden im Rahmen eines Bibliothekverbundes voll erschlossen werden. Mit dem Institut für geothermisches Ressourcenmanagement IGEM besteht seit vielen Jahren eine enge Kooperation in der Forschung. Die TH Bingen ist zudem Mitglied der Mainzer Forschungsallianz.

Neben den regionalen Kooperationen mit den Mainzer Hochschulen verfügt die TH Bingen über ein weitmaschiges Netzwerk in den verschiedenen Forschungsfeldern. Diese Kooperationen wie z.B. mit der Technischen Universität Kaiserslautern werden genutzt, um kooperative Promotionen durchzuführen.

Mit der Hochschule Mainz soll die Zusammenarbeit zukünftig in der Lehre ausgebaut werden. So soll ein gemeinsamer Masterstudiengang Smart City entwickelt werden. Des Weiteren soll mit dem Fachbereich Architektur der Hochschule Mainz eine bereits existierende Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Energie- und Versorgungstechnik mit einem Ausbildungsanteil der TH Bingen vertieft werden.

Die geplanten internationalen Studienprogramme bedingen einen Ausbau der Hochschulkooperationen weltweit. Neben der Zusammenarbeit mit zahlreichen europäischen Partnern sind vor allem Kooperationen mit asiatischen Ländern und Ruanda geplant. Da diese Maßnahmen dem Erhalt der Lehrkapazitäten dienen, finden sich die Details in Kapitel 2.

## 2. Offene Hochschule und Durchlässigkeit

### Grundsätzlicher Erhalt der Studienkapazitäten

Für den Erhalt der Studienplatzkapazitäten wird ein Zielwert zu Grunde gelegt, der entsprechend der nachfolgenden Tabellen 1.1 und 1.2 berechnet wird:

Tabelle 1.1

Parameter für den Erhalt der Studienkapazitäten	2017	2018	2019	Mittelwert	Gewichtung	Ergebnis
Studierende im 1. Hochschulsemester	531	554	435	507	0,2	101
Studierende in der Regelstudienzeit + 2 Semester	2.406	2.341	2.138	2.295	0,6	1.377
Absolvent/-innen, vgl. Tabelle 1.2				340	0,2	68
<b>Zielwert:</b>						<b>1.546</b>

Erläuterung: Quelle der Zahlen ist die Amtliche Statistik. Der Zielwert errechnet sich aus einer Mittelung der Parameter über die drei Jahre 2017 bis 2019, gewichtet entsprechend dem in der Bund-Länder-Vereinbarung zum Zukunftsvertrag festgelegten Verhältnis von 20:60:20.

Die Berechnung des anrechenbaren Wertes für die Absolventinnen und Absolventen erfolgt entsprechend der Zahl der Abschlussprüfungen in folgender Gewichtung:

Tabelle 1.2

Abschlussprüfungen	2017	2018	2019	Mittelwert	Gewichtung	Summe
Bachelor/Diplom	298	272	286	285	1,0	285
Master	108	112	112	111	0,5	55
Staatsexamen	0	0	0	0	0	0
Summe						340

Berücksichtigt sind hier die Abschlussprüfungen der Studienformen „Erststudium“, „Zweitstudium“ und „konsekutives Masterstudium“.

Mit dem bedarfsgerechten Erhalt der Lehrkapazitäten, der Erweiterung des Studienangebots, der Einrichtung englischsprachiger Studiengänge und dem Ausbau der dualen Studiengänge wird die Hochschule sicherstellen, dass die Studienkapazitäten erhalten bleiben. Gleichzeitig wird die TH Bingen ihrem MINT-Profil treu bleiben. Die Hochschule will den Erhalt der Studienkapazitäten konkret durch folgende Maßnahmen erreichen:

#### A) Ausbau der Master-Studiengänge

- Masterstudiengang Smart City in Kooperation mit der Hochschule Mainz
- Hochschulweite Etablierung des Schwerpunktthemas KI
  - o **Einrichtung einer neuen Professur Machine Learning und Data Science**

## **B) Einrichtung englischsprachiger Studienangebote**

- Master Agrarwirtschaft: „Sustainable intensification of agriculture production“, 3- bzw. 4-semesterig in Kooperation mit internationalen Hochschulen (Europa, Afrika und Asien) und Unternehmen.
- Master Informatik
- Master Umwelt- und Klimaschutz
  - o *Exchange Manager\*in zur Betreuung der Programme und der internationalen Studierenden als dauerhaft zu besetzende Stelle*

## **C) Ausbau Dualer Studienangebote**

In Zusammenarbeit mit der Dualen Hochschule Rheinland-Pfalz wird eine weitere Dualisierung der Bachelor-Programme angestrebt.

## **Durchlässige Studienformate und Unterstützung einer heterogenen Studierendenschaft**

Aufgrund der Anzahl der verstetigten Stellen wird ein Teil des Beratungsangebots aus dem Hochschulpakt III dauerhaft verstetigt. Dazu gehören:

- o *Duale Studienprogramme*
- o *Studienerfolgsberatung*
- o *Vorkurse (Mathematik, Chemie, Physik) und E-Learning*

## **3. Förderung der Qualität in Studium und Lehre**

Die TH Bingen wird die Qualität in Studium und Lehre weiter im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten fördern. So wurden durch die Programmförderung im Hochschulpakt Beratungsstrukturen aufgebaut, die nun zu einem Teil dank der Verstetigung dauerhaft etabliert werden können. Die im vorangegangenen Kapitel beschriebenen Maßnahmen und Stellen dienen der Unterstützung des Studienerfolgs und der Qualität in Studium und Lehre.

Im Fokus steht die Digitalisierung der Lehre und der Lehrinfrastruktur. Folgende Maßnahmen werden von der TH Bingen daher als wichtig erachtet:

- o *Einführung E-Klausur in Kooperation mit JGU und Hochschule Mainz (Infrastruktur und Betreuung)*
- o *Einführung der elektronischen Studierendenakte*
- o *Campus-Softwarelizenzen für digitale Lehrangebote*



Die Umsetzung dieser Aufgaben fordert dauerhaft erhebliche Ressourcen. Daher können diese Projekte voraussichtlich erst nach 2023 und abhängig von den prognostizierten Mitteln umgesetzt werden.

Die TH Bingen wird nach der Unterzeichnung der Zielvereinbarung einen neuen Gesamtentwicklungsplan erarbeiten und damit die Maßnahmen zur Förderung der Qualität in Studium und Lehre in die Gesamtstrategie einbetten.

#### **4. Gute Arbeit**

##### **Schaffung dauerhafter Beschäftigungsverhältnisse**

Auch im Zielvereinbarungszeitraum wird die Hochschule stetig an der Verbesserung der guten und gleichstellungsorientierten Beschäftigungsbedingungen arbeiten. Zeitgemäße Arbeitsbedingungen wie eine auf Vertrauen basierte Arbeitszeit und das Angebot zum mobilen Arbeiten sind bereits etabliert. Die Leitlinien guter Arbeit werden an der TH Bingen beachtet und mit Blick auf gute Arbeitsbedingungen optimiert. Innerhalb der Laufzeit der Zielvereinbarung soll ein Sabbatical-System aufgebaut werden.

Die TH Bingen verpflichtet sich, auch bei der Entfristung von Stellen die Belange von Frauen angemessen zu berücksichtigen, d.h. Frauen partizipieren von den Stellenentfristungen mindestens entsprechend ihres Anteils in der jeweiligen Personalkategorie. Sowohl im wissenschaftlichen als auch im nichtwissenschaftlichen Bereich profitierten meist Frauen davon (s. Gleichstellungsplan der TH Bingen 2015 – 2021).

Für junge schwerbehinderte Menschen ist es von größter Bedeutung, den Berufseinstieg zu finden. Die TH Bingen möchte daher einem angemessenen Anteil schwerbehinderter Auszubildender eine Ausbildung ermöglichen. Die Sicherstellung der Barrierefreiheit steht im Fokus eines Aktionsplans der TH Bingen im Sinne des Übereinkommens über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (BRK). Bei Stellenentfristungen werden schwerbehinderte Beschäftigte vorrangig berücksichtigt.

Die TH Bingen hat in ihrer Selbstverpflichtung zu guten Beschäftigungsverhältnissen für das Hochschulpersonal allgemeine Rahmenbedingungen formuliert, die auf ihre Umsetzung hin stetig überprüft werden. Die Bestrebungen, sich als familienfreundliche Hochschule zu etablieren, spielt hier eine Rolle. Des Weiteren liegt ein besonderer Fokus auf dem wissenschaftlichen und wissenschafts-unterstützendem Hochschulpersonal, für welches die TH Bingen neue Strukturen zur Qualifizierung und Weiterbildung aufbaut. Für das wissenschaftliche Personal (insbes. Promovierende) sieht die TH Bingen einen angemessenen Anteil für die eigene Qualifizierung sowie zusätzliche Forschungs- und Publikationstätigkeit (bezahlte Arbeitszeit für die Promotion) von mindestens 50 Prozent vor.

Die am 17.12.2015 verabschiedete Selbstverpflichtung zu guten Beschäftigungsverhältnissen wird zum 31.12.2021 evaluiert, wobei die Hochschulleitung in engen Gesprächen mit der Gleichstellungsbeauftragten und dem Personalrat steht. Die Ergebnisse der Evaluation wird die TH Bingen mit dem Land beraten.

## **5. Gleichstellung**

In den vergangenen Jahren ist es gelungen, den Anteil an Studentinnen kontinuierlich zu erhöhen, so dass der Anteil an Studentinnen für eine MINT-Hochschule überdurchschnittlich hoch ist. Bei den Mitarbeiter\*innen nähert sich die TH Bingen einem ausgewogenen Verhältnis. Den Anteil der Professorinnen zu steigern, ist erklärtes Ziel im Rahmen der Zielvereinbarung. Der Anteil der Frauen verteilt sich nach den Statusgruppen mit Stand 31.12.2019 wie folgt:

- Studenten 75 %, Studentinnen 25 %
- Professoren 95 %, Professorinnen 5 %
- Mitarbeiter 60 %, Mitarbeiterinnen 40 %

Die TH Bingen hat sich dafür eingesetzt, die Teilhabe von Frauen in der Wissenschaft und im Hochschulkontext zu verbessern. Mit verschiedenen Projekten wurden Frauen und Mädchen angesprochen. Dazu zählen der Girls' Day (in Kooperation mit dem Ada-Lovelace-Projekt), der Energieparcours für Schülerinnen der Oberstufe, Studienerfolgsberatung für Studentinnen, etc. An einer MINT- Hochschule ist die Berufung von Frauen auf Professuren schwerer als in anderen Fächerkonstellationen zu verwirklichen. Es gelang jedoch in den letzten Jahren verstärkt Frauen mit Lehraufträgen an die Hochschule zu binden. Eine weitere Maßnahme zur Erhöhung des Frauenanteils war die Besetzung der Leitungspositionen in den Referaten und Stabsstellen (Führungskräfte). Dort konnten fast alle Positionen mit qualifizierten Frauen besetzt werden.

### **Entwicklungsziele und Maßnahmen**

Die Berufung von Frauen auf Professuren wird auch in den nächsten Jahren eine zentrale Aufgabe sein. Die TH Bingen wird wie in den letzten Jahren verstärkt Frauen mit Lehraufträgen an die Hochschule holen. Die Hochschule etabliert eine gleichstellungsorientierte Personalentwicklung- und -rekrutierung. Dazu gehört auch, den Berufungsleitfaden sowie den Ausschreibungsprozess anzupassen. Diese Strategie, z. B. Tag der Professur (im Rahmen des Hochschulinformationstags) ist in Vorbereitung. Unterstützungsmaßnahmen, die aus anderen Mitteln gefördert werden, ergänzen diese Strategie. So ist die Teilnahme am Professorinnenprogramm des Landes Teil der Rekrutierungsstrategie. Im Rahmen des Promotionskollegs werden den Kollegiatinnen hochschuldidaktische Seminare angeboten und

sie sammeln erste Erfahrungen in der Lehre. Bei der internen leistungsorientierten Mittelvergabe sollen Erfolge in der Gleichstellungspolitik ein maßgebliches Kriterium sein. Zurzeit werden personelle Maßnahmen entwickelt, um insbesondere die Belange von Frauen angemessen zu berücksichtigen (Siehe Kapitel 4).

Familiengerechtigkeit ist an der TH Bingen ein wichtiges Element der Führungskultur. Deshalb sollen die Führungskräfte geschult werden, um ihr Führungsverständnis von Vereinbarkeit von Familie und Beruf bzw. Studium zu stärken.

Die im Hochschulpakt III finanzierte Stelle wird bis 2023 aus Restmitteln des Hochschulpakts weitergeführt. Die Angebote des „Service Learning“ werden u.a. in dem Projekt „MINT-Förderung von Kindern und Jugendlichen/Mädchen“ weitergeführt.

Das bislang gemeinsam mit der Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen und der Hochschule Kaiserslautern durchgeführte Kooperationsprojekt „FH-Professur als Karriereoption für Frauen“ wird von der TH Bingen als eigenes Projekt weitergeführt.

## **6. Weitere hochschulspezifische Entwicklungsziele und Vereinbarungen**

Die digitale Transformation erfordert in der Ingenieurausbildung neue Kompetenzen, die man als „Digitale Schlüsselkompetenzen“ zusammenfassen kann. Kernthemen sind hierbei grundlegende Kenntnisse im Bereich Data Science/ Data Analytics/ Künstliche Intelligenz, aber auch dazugehörige Randbereiche wie z.B. Cybersecurity oder rechtliche und ethische Fragestellungen.

Das neue KI-Lehrangebot wird hochschulweit für alle MINT-Studiengänge angeboten werden. Gerade die Expertise im Gebiet Data Science ermöglicht die Stärkung der Ausbildung im Bereich der Datenkompetenz, die zunehmend eine Schlüsselqualifikation in allen MINT-Studiengängen ist. Nach außen hin und für alle erkennbar wird der inhaltliche Zugewinn durch einen neuen internationalen Informatik Master mit Schwerpunkt KI sichtbar gemacht werden. Dieser KI-Schwerpunkt dient als ein weiterer Leuchtturm der TH-Bingen für qualitativ hochwertige und aktuelle Studieninhalte.

Die Hochschule wird ihr internationales Profil ausbauen und erstmals in ihrer langen Geschichte englischsprachige Studiengänge anbieten. Zum Aufbau und zur Unterstützung dieser besonderen Studienformate wird eine „Exchange Manager“-Stelle geschaffen. Neben der administrativen Betreuung der Studienangebote, vor allem in der Aufbauphase, wird der Schwerpunkt insbesondere in der engen Betreuung der internationalen Studierende liegen.

#### **IV. Berichtswesen**

Die Hochschule legt dem Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur beginnend ab dem Berichtsjahr 2020 zum 31.03. jeden Jahres eine Übersicht über die Verwendung der Mittel aus dem Hochschulpakt und dem Zukunftsvertrag betreffend das jeweilige Vorjahr vor.

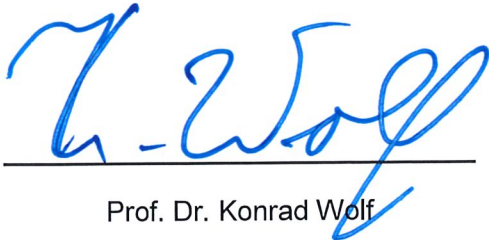
Die Übersicht stellt die Verwendung der vom Land zugewiesenen Mittel und der geschaffenen Dauerstellen (Personalbestand zum Stichtag 01.12.) dar bezogen auf die Ziele, die in der Verpflichtungserklärung des Landes genannt sind.

Darüber hinaus legt die Hochschule dem Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur zum 31.12.2022 einen qualitativen Leistungsbericht vor. Der Bericht orientiert sich an der Gliederung dieser Einzelvereinbarung und beschreibt die wesentlichen Entwicklungen der Hochschule und den Stand der Zielerreichung sowie die Maßnahmen, die sich der Verpflichtungserklärung des Landes zuordnen lassen. Der Bericht soll einen Umfang von zwanzig Seiten nicht überschreiten.

#### **V. Schlussbestimmungen**

1. Diese Zielvereinbarung tritt zum 01.09.2020 in Kraft und endet am 31.12.2026.
2. Im Jahr 2023 werden die Vertragspartner auf der Basis der bisherigen Ergebnisse Monitoringgespräche führen, die zu einer Anpassung der Vereinbarung führen können, um Veränderungen bei der Erfüllung des Vertrages Rechnung zu tragen. Anpassungen stimmen die Partner einvernehmlich ab.
3. Sofern der in Kapitel 2 vereinbarte Gesamtzielwert bezüglich des Erhalts der Studienplatzkapazitäten um 3 Prozent oder mehr unterschritten wird, nehmen das zuständige Ministerium und die Hochschule Gespräche auf, um Handlungsbedarfe zu ermitteln, Maßnahmen zu vereinbaren, mit denen der Entwicklung entgegengewirkt werden kann, oder Reduzierungen der Mittelzuweisungen zu besprechen.
4. Bei wesentlichen Veränderungen der dieser Vereinbarung zugrundeliegenden Annahmen kann diese durch die Vertragspartner in gegenseitigem Einvernehmen angepasst werden. Für den Fall, dass die aus dem „Zukunftsvertrag Studium und Lehre stärken“ dem Land zufließenden Bundesmittel deutlich unterhalb der bei Unterzeichnung der Zielvereinbarung bestehenden Annahmen liegen, behält sich das Land vor, die Mittelzuweisungen anzupassen.

Mainz, den 09.10.2020

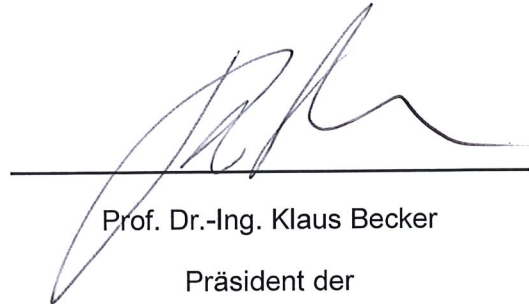


Prof. Dr. Konrad Wolf

Minister für

Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur

des Landes Rheinland-Pfalz



Prof. Dr.-Ing. Klaus Becker

Präsident der

Technischen Hochschule Bingen

Titel	FZ	Zweckbestimmung	Ist 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
			Angaben in EUR		

422 90 133 Bezüge der planmäßigen Beamtinnen und Beamten (Richt- 91.800  
neu rinnen und Richter)

**Stellenplan:**

Amtsbezeichnung	Bes.-Gr.	Ea	2020	2021
Professorin, Professor an einer Fachhochschule	W2	IV	0,00	4,00
<b>Zusammen:</b>			<b>0,00</b>	<b>4,00</b>
<b>Stellen insgesamt (soweit nicht Leerstellen):</b>			<b>0,00</b>	<b>4,00</b>

**Begründung der Änderungen im Stellenplan:**

2021

**Umwandlung / Umsetzung****Zugänge:**

## Umsetzungen und sonstige Umwandlungen

1,00	W2 IV	Professorin, Professor an einer Fachhochschule	Umsetzung von 15 13 / 422 91	200 Stellen SV (Dauer)
3,00	W2 IV	Professorin, Professor an einer Fachhochschule	Umwandlung von W2 IV	HSP III Stelle
4,00	Sonstige Umwandlungen / Umsetzungen			
4,00	<b>Stellen Zugänge insgesamt</b>			
4,00	<b>Stellen Zugänge / Abgänge (-)</b>			

Titel	FZ	Zweckbestimmung	Ist 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021
			Angaben in EUR		

428 90 133 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 1.008.300  
 neu

**Stellenplan:**

EntgeltGr	2020	2021
E 14	0,00	0,25
E 13	0,00	3,50
E 11	0,00	2,00
E 10	0,00	7,50
E 9b	0,00	1,25
E 8	0,00	1,00
<b>Zusammen:</b>	<b>0,00</b>	<b>15,50</b>
<b>Stellen insgesamt (soweit nicht Leerstellen):</b>	<b>0,00</b>	<b>15,50</b>

**Begründung der Änderungen im Stellenplan:**

2021

**Zugänge:**

Neue Stellen		
2,00	E 11 III	Verstetigungsstellen aus Basispreisen und Programmmitteln
3,00	E 10 III	Verstetigungsstellen aus Basispreisen und Programmmitteln
1,00	E 9b III	Verstetigungsstellen aus Basispreisen und Programmmitteln
1,00	E 8 II	Verstetigungsstellen aus Basispreisen und Programmmitteln
<u>7,00</u>	Zugänge neue Stellen	
<u>7,00</u>	<b>Stellen Zugänge insgesamt</b>	
<u>7,00</u>	<b>Stellen Zugänge / Abgänge (-)</b>	

**Umwandlung / Umsetzung**

**Zugänge:**

Umsetzungen und sonstige Umwandlungen			
0,25	E 14 IV	Umsetzung von 15 13 / 428 91	100-Stellen-Programm 2014
2,50	E 13 IV	Umsetzung von 15 13 / 428 91	100-Stellen-Programm 2014
1,00	E 13 IV	Umsetzung von 15 13 / 428 91	200 Stellen SV (Dauer)
1,50	E 10 III	Umsetzung von 15 13 / 428 91	100-Stellen-Programm 2014
3,00	E 10 III	Umsetzung von 15 13 / 428 91	200 Stellen SV (kw)
0,25	E 9b III	Umwandlung / Umsetzung von 15 13 / 428 91 E 9a II	100-Stellen-Programm 2014
<u>8,50</u>	Sonstige Umwandlungen / Umsetzungen		
<u>8,50</u>	<b>Stellen Zugänge insgesamt</b>		
<u>8,50</u>	<b>Stellen Zugänge / Abgänge (-)</b>		

## Anhang 2

### Überblick des aktuellen Studienportfolios

Studiengang	Grundständig	Dual (AI / PI)	BIS	Bemerkung
Biotechnologie	B	B		
Medizinische Biotechnologie	B	B	B	Fernstudium
Prozesstechnik	B, M	B	B	Weiterbildungsmaster
Energie- und Verfahrenstechnik	B	B		
Regenerative Energiewirtschaft und Versorgungstechnik	B	B		
Energie-Betriebsmanagement	M			Weiterbildungsmaster
Energie-, Gebäude- und Umweltmanagement	M			
Agrarwirtschaft	B, M	B		
Klimaschutz und Klimaanpassung	B	B		
Umweltschutz	B, M	B		Internationales Semester
Informatik	B, M			Teilzeitstudiengang in der Entwicklung
Angewandte Bioinformatik	B	B		
Elektrotechnik	B, M			
Smart Systems Engineering	B			
Maschinenbau	B, M	B	B	
Wirtschaftsingenieurwesen	B, M			